

INHALT

SZENTMIHÁLYI JÁNOS 1908–1981. (BÓDAY PÁL) [5–7.p.]

PÁPAYNÉ KEMENCZEY JUDIT: Der neue Unterrichtsplan in den Grundschulen und die Bibliotheken. – In Ungarn wurde der neue Unterrichtsplan für Grundschulen im Jahre 1978 in Kraft gesetzt und allmählich eingeführt. Das betonte Erziehungs- und Unterrichtsziel dieses Planes war, den Anspruch auf und die Bereitwilligkeit für eine selbständige Bildung auszubilden. Die Dienstleistung der öffentlichen Bibliotheken für Kinder kann einerseits der praktische Schauplatz für die in den Schulen erlernten Kenntnisse der Buchbenutzung sein, andererseits – mit ihrer Tätigkeit für Einzelpersonen – kann sie als Ergänzung der Schulerziehung dienen, die in der Entwicklung zurückgebliebenen Schüler an die anderen Kinder anzuschliessen und die Begabten zu betreuen. Der Artikel behandelt ausführlich diese Aufgaben der Kinderbibliotheken. Eine engere Zusammenarbeit zwischen den Schul- und öffentlichen Bibliotheken ist notwendig, das heisst, die Arbeit soll verteilt werden. In dieser Arbeitsbeziehung müssen beide Institutionstypen standhalten und ihre Aufgaben erfüllen. Über die Aufgaben der Schulen, welche sich von dem neuen Unterrichtsplan ergeben, siehe unseren Artikel in der 4. Nummer 1979. [8–14.p.]

UNGVÁRY RUDOLF: Zeichen des Mangels. Lehren einer Konferenz und einer thematischen Zeitschriftennummer. – Die im Herbst 1981 in Kecskemét organisierte Berufskonferenz befasste sich mit den Änderungen der Dokumentenbeschreibung und mit den daraus folgenden Problemen der Katalogverfassung; in der sich mit Bibliotheksmechanisierung befassenden thematischen Nummer der Zeitschrift *INFORMÁCIÓ/ELEKTRONIKA* (1981. Jg. 16. No.5.) wurden zahlreiche, die Lösungen erwartende Fragen der ungarischen Information und Dokumentation aufgeworfen. Aufgrund der Prüfungen weist der Verfasser auf die, die Entwicklung hindernden Gründe hin: schwerfällige Übernahme der im Auslande erreichten Ergebnisse auf dem Gebiet der Automatisierung; die mangelnde Zusammenstimmung der Bibliotheksmechanisierung; die Unentwickeltheit der Klassifikationstheorie; und die Ungeklärtheit der Terminologie. [15–24.p.]

PAPP ISTVÁN: Über das Baumodell für Komitatsbibliotheken. – Der Verfasser beschreibt das Baumodell für Komitatsbibliotheken. Er geht davon aus, dass diese Bibliotheken nicht nur die Ansprüche des Komitats, sondern auch die Bedürfnisse der Ein-

wohner im Komitatssitz (Gross-Stadt) direkt erfüllen. Der Artikel befasst sich mit dem Raumsystem der Bibliotheken, mit ihren gegenseitigen Beziehungen und mit den Anforderungen gestellt den Bibliotheken gegenüber, mit besonderer Hinsicht auf die Ansprüche der Benutzer. Der Verfasser stellt weiterhin fest, dass die erwünschte Grössenordnung der Komitatsbibliotheken, die Empfehlungen der bezüglichen Planungsvorschriften übertrifft und – abhängig von den örtlichen Verhältnissen – zwischen 4500 m² und 8–10 000 m² liegt. [25–37.p.]

MÁNDY GÁBOR: Fachabteilungen in ausländischen öffentlichen Bibliotheken. Einige Lehren einer internationalen Untersuchung. – Die Zentralstelle für Bibliothekswissenschaft und Methodik hat in 1979/1980 eine internationale Vermessung mit Fragebögen durchgeführt, die sich auf 47 öffentliche Bibliotheken mit Fachabteilungen erstreckte. Aufgrund der erhaltenen Antworten kann folgendes festgestellt werden: mit weniger als 3000 m² Grundfläche und 300 000 Bände lohnt es sich nicht vollständige Fachabteilungen auszubilden; die Übersiedlung in einem neuen Gebäude hat, im allgemeinen, eine belebende Wirkung auf die Ausbildung von Fachabteilungen; die Mehrzahl der Bibliotheken entwickelt die neue Struktur nicht in einem Schritt, sondern stufenweise; in der Abgrenzung der Fachabteilungen kommen oft subjective Standpunkte zur Geltung; bei der Auswahl von Fachreferenten werden diejenigen mit bibliothekarischer Fachausbildung den nicht bibliothekarischen Fachleuten gegenüber bevorzugt, usw. Über den Bericht der Untersuchung wurde an der Budapester Konferenz der INTAMEL 1981 diskutiert. Hier hat sich jene bekannte Tatsache verstärkt, dass die Meinung der Bibliothekare über die Fachabteilungen sehr verschieden ist. [38–48.p.]

HÉBERGER KÁROLY: Probleme der ungarischen bibliothekarischen Fachpresse. – Im Auftrage des Landesrates für Bibliothekswesen untersuchte ein Arbeitsausschuss die Lage der ungarischen bibliothekarischen Fachpresse. Die Zusammenstellung, verfertigt aufgrund der Untersuchung, stellt die Entwicklung der ungarischen bibliothekarischen Fachpresse dar, danach erteilt sie einen ausführlichen bewertenden Lagebericht über vier zentrale (nationale) Fachzeitschriften, über die Zeitschriften der Fachbibliotheksnetze. Zum Schluss werden die Bibliotheksbulletins der einzelnen Komitate zusammenfassend bewertet. [49–57.p.]

SZINAINÉ LÁSZLÓ ZSUZSA: Arbeitskraft – Arbeitsausfall, Gedanken beim Lesen des Jahrbuches der Zentralbibliothek der Budapester Technischen Universität. – Die Zentralbibliothek der Budapester Technischen Universität hat im Laufe des Jahres 1978 einen, sich auf sämtliche Mitarbeiter erstreckenden, Nachweis geführt über den Ausfall der Arbeitszeiten und deren Gründe. Die Zentralstelle für Bibliothekswissenschaft und Methodik hat im Jahre 1978 die Lage in den Komitatsbibliotheken geprüft und in diesen Rahmen auch das Mass des Arbeitszeitausfalles untersucht. Die beiden Untersuchungen decken sich in grossem Masse. Die Grösse der Ausfälle (welche z.B. in der Zentralbibliothek der Budapester Technischen Universität ein solches Mass erreichte, als hätten 13 Prozent der Mitarbeiter überhaupt nicht gearbeitet) lenkt die Aufmerksamkeit auf die

genauere und bessere Planungsmethoden, wie auch darauf, dass man passende Lösungen suchen muss, um den Arbeitsausfall zu vermindern und die Arbeitsintensität zu erhöhen. [58–62.p.]

MOLNÁR IMRE – RÓZSA GYÖRGY: Das Zustandebringen des Systemmodells in dem Informationsnetz der Internationalen Gesellschaftswissenschaftlichen Terminologie (INTERMIN). – Unesco betrachtet es als ihre wichtige Aufgabe das bessere internationale Verständnis der gesellschaftswissenschaftlichen Experten zu fördern. Aus diesem Grunde hat Unesco im Jahre 1974 die INTERCONCEPT Kommission ins Leben gerufen, die dazu befugt ist die verschiedenssprachigen fachterminologischen Fragen zu lösen. Die Kommission organisierte im Jahre 1979, mit Einbeziehung ungarischer Fachleute, ihre Konferenz in Budapest und beauftragte die Bibliothek der Ungarischen Akademie für Wissenschaften mit der Ausarbeitung eines ausführlichen Vorschlages. Auf dieser Weise wurde die INTERMIN Konzeption ins Leben gerufen. Das INTERMIN Systemmodell ist ein kompatibles Modell des terminologischen Informationssystems, welches unter den verschiedenen Umständen und Bedingungen auf den verschiedenen Gebieten der Gesellschaftswissenschaften, in den Ländern von abweichender Entwicklung und gesellschaftlicher Einrichtung anwendbar ist. Der gegenwärtige Artikel präsentiert die Charakteristiken des Modells, seine intellektuellen Mittel, spezifische Subsysteme (terminologisches Wörterbuch-, Fachthesaurus- und Datenbasismodell) und stellt dar die Alternativen zur Verwirklichung des Unternehmens. [63–68.p.]

Ausblick

SCHOOTS, P. J. Th.: Das neue Gebäude der Rotterdamer Stadtbibliothek und ihre Mechanisierung. – Im Jahre 1983 übersiedelt die Zentralbibliothek der Rotterdamer Stadtbibliothek in ein neues Gebäude. Der Vortrag des Direktors verfolgt die Vorbereitung der Planung, mit besonderer Rücksicht auf die Aufgaben, die von den Bibliothekaren durchgeführt werden müssen. Er beschreibt das Planungsprogramm (Funktionen, Anforderungen, Planzahlen), den Bauplan, die Vorbereitungen für die Besitznahme (Übersiedlung, Ergänzung der Sammlung, organisatorische Änderungen). Danach behandelt er, aufgrund der Rotterdamer Erfahrungen, die Mechanisierung der Ausleihe und des Katalogs von den Plänen beginnend bis zur Inbetriebsetzung der Systeme. [69–81.p.]

ZIRCZ PÉTER: Funktionen der Nationalbibliotheken. Nachlese in der ausländischen Fachliteratur. – *Übersicht* aufgrund des Artikels: LINE, M. B.: The role of national libraries: a reassessment veröffentlicht in Libri, Jg.30. 1980. 1.No. 1–16.S. und der Publikation: Funkcii nacional'nyh bibliotek v socialisticeskih stranah, veröffentlicht in Moskau, von Sbornik naucnyh trudov, GBL. 1981. 130 S. [83–85.p.]

Erfahrungen und Vorstellungen über öffentliche Bibliotheken. Meinungsforschung mittels Musterentnahme in Frankreich. – *Zusammenfassung* aufgrund des Artikels L'experience

et l'image des bibliothèques municipales. Enquête par sondage auprès de la population nationale, veröffentlicht in Bulletin des Bibliothèques de France, 1980. 6.No. 265–299.S. [86–89.p.]

PELACHAUD, Guy: **Information, Macht und Demokratie: Sätze des Fortschrittes.** – *Zusammenfassung* des Artikels „Information, pouvoir et démocratie: les enjeux du progrès“, veröffentlicht in Cahiers du Communisme, Paris, 1981. no.3. 76–88.p. [90–93.p.]

Re z e n s i o n e n

SEROV, V. V.: **Soversenstvovanie sistemy bibliotek v razvitem socialisticseskom ob-scestve. Voproszy teorii i praktiki. Synthese über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des sowjetischen Bibliothekssystems.** Moskau, Kniga, 1981. 269 S. (Rez.: FUTALA Tibor) [94–96.p.]

McINNIS, R. G.: **New perspectives for reference service in academic libraries. Neue Perspektiven des Informationsdienstes in den wissenschaftlichen Bibliotheken.** Westport, Conn. – London, Greenwood Press, 1978. 351 S. (Rez.: **SZENTMIHÁLYI János**) [97–98.p.]